



## Eine „Herzensangelegenheit“

Im **Teddyhaus Linz** bekommen Familien von Herzkindern Hilfe und ein liebevolles Zuhause auf Zeit. Heuer feiert das Haus zehnjähriges Bestehen. Da Krankenhausaufenthalte lange andauern können und Begleitzimmer rar sind, sind die 16 Räume im Teddyhaus die meiste Zeit komplett ausgebucht. Im Bild: Teddyhaus-Mama Timea Bordas mit ihren Mitarbeiterinnen Beatrix Buchinger, Loan Chau und Nadja Syborg (v. l.). Foto: Christian Moser

Seite 26

RM 08A037924K

# „Herzensangelegenheit“

**Im Teddyhaus Linz bekommen Familien von Herzkindern Hilfe und ein liebevolles Zuhause auf Zeit.**

LINZ (sgs). „Es ist eine Herzensangelegenheit“, beschreibt Michaela Altendorfer ihren Verein „Herzkinder Österreich“ und das Projekt Teddyhaus. Vor zehn Jahren rief sie die Initiati-

## Gesundheits Rundschau



Mehr zum Thema auf [meinbezirk.at/gesundheit-ooe](http://meinbezirk.at/gesundheit-ooe)

Foto: Panthermedia

ve ins Leben. Selbst Mutter eines sogenannten „Herzkinde“, eines Kindes mit angeborenem Herzfehler, hätte sie sich die Unterstützung und Hilfe gewünscht, die sie jetzt mit vollem Engagement an andere, betroffene Eltern weitergibt.

Im Teddyhaus in Linz stehen 16 günstige Wohneinheiten für Eltern und Geschwister zur Verfügung. So kann die Familie in der Nähe ihres Kindes sein, wenn dieses eine Operation am Kinderherz-Zentrum des Kepler Universitätsklinikums braucht. Die Krankenhausaufenthalte können bis zu fünf Monate dauern. Begleitzimmer im Krankenhaus sind rar, das Teddyhaus ist deshalb die meiste Zeit komplett ausgebucht. Zusätzlich zur Unterbringung erhalten die Eltern auch auf allen anderen Ebenen volle Unterstützung vom engagierten Team. Sogar Aufklärungsarbeit in Schulen wird geleistet. Auf Wunsch kommen geschulte Teddyhaus-Mitarbeiter in die Klasse der Herzkinder und erklären den Mitschülern, warum das Kind ein bisschen anders ist. So soll Mobbing vorgebeugt werden. „Wir sind im



**Michaela Altendorfer (r.)** hat die Initiative ins Leben gerufen. Für das ganze Team ist das Teddyhaus eine Herzensangelegenheit. Foto: Moser

Teddyhaus wie eine Familie“, bestätigt Teddyhaus-Mama Tímea Bordas. Die ausgebildete Psychologin ist fast rund um die Uhr für die Eltern da und besucht die Kinder auch im Krankenhaus. Nicht alle Eltern haben die Möglichkeit, während des gesamten Spitalsaufenthal-

tes in Linz zu sein. Viele kommen auch aus dem Ausland, denn das Kinderherz-Zentrum ist eines der führenden Häuser für Kinder mit angeborenem Herzfehler. Seit drei Jahren gibt es auch ein Teddyhaus in Wien, und in der Steiermark ist noch ein Haus in Planung.